

Inhalt der Sitzung vom 16.06.2008

TOP Ö 1 Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 07.04.2008 gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Wolfgang Huckele gab die Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 05.05.2008 bekannt:

- Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat die Einreichung der Klage im Zusammenhang mit der Ausübung des Vorkaufsrechts (Verkauf des AstraZeneca-Werks)
- Einstimmig vertagt wurde der Tagesordnungspunkt Neuvermietung einer Ladeneinheit in der Luisenstr. 1
- Der außerplanmäßigen Vertragsänderung für die Betreuung des Jugendzentrums stimmte das Gremium einstimmig zu.

TOP Ö 2 Fassadensanierung des Hauptschulgebäudes der Humboldtschule - Auftragsvergabe

Im Zusammenhang mit der Verbesserung des Wärmeschutzes beim Hauptschulgebäude wurden folgende Bauleistungen öffentlich ausgeschrieben:

- Wärmedämmverbundsystem/Verputzarbeiten
- Erneuerung der Fenster
- Fassadenbauarbeiten

Die Gewerke Gerüstbau und Abbrucharbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben und im Rahmen der Zuständigkeit des Bürgermeisters beauftragt. Die Angebotssummen der günstigsten Bieter lagen bei 12.229,15 € (Gerüstbau – Fa. Walter aus Brühl) und bei 11.211,82 € (Abbruch – Fa. Münzner-Bau aus Karlsruhe).

GRat Karl Schleich (CDU) hielt es für interessant, dass sich viele Firmen an der Ausschreibung beteiligt hatten und zeigte sich erfreut, dass die geschätzte Auftragssumme unter dem Strich geringer ausgefallen sei.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) wünschte sich eine zügige Ausführung der Bauarbeiten und gab die Zustimmung ihrer Fraktion.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) sah sowohl in dem großen Interesse von Firmen, als auch im Ergebnis erfreuliche Aspekte.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) erhoffte, dass die Baumaßnahmen vor Ende der Schulferien beendet sind.

Auf der Grundlage der eingereichten Angebote erteilte der Gemeinderat einstimmig die Aufträge an die nachfolgenden Firmen zu den Angebotspreisen:

Fa. Albrecht aus Mannheim - 73.270,92 €

Fa. Schillinger aus Oberwolfach - 192.985,87 €

Fa. Will und Reichert als Rentwertshausen - 43.834,84 €

Fa. Schmidt aus Heidelberg - 59.034,95 €

TOP Ö 3 Erschließung Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“ – Auftragsvergabe

Nach Rechtskraft der Umlegung wurden die Bauleistungen zur Erschließung des Neubaugebiets „Bruchhäuser Weg“ öffentlich ausgeschrieben. Bestandteil der ausgeschriebenen Leistungen sind im Wesentlichen die Kanalisationsarbeiten, die Wasserversorgung, der Straßen- und Wegebau sowie die Errichtung der Lärmschutzwand.

Nach rechnerischer Prüfung der 8 Angebote war die Fa. Grötz aus Gaggenau der Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot. Zum Hauptangebot wurden 3 Nebenangebote vorgelegt.

GRat Andreas Wolf (CDU) zeigte sich erfreut, dass jetzt die Vergabe der Erschließungsarbeiten erfolgen kann und merkte positiv an, dass sich acht Firmen an der Ausschreibung beteiligt hätten und Einsparungspotenzial vorhanden sei. Außerdem gelte es jetzt, die Termine und den Kostenrahmen einzuhalten.

GRat Gerhard Waldecker (PL) schloss sich den Ausführungen seines Vorredners an und wünschte sich einen zügigen Baubeginn.

GRat Werner Engelhardt (SPD) hielt es für sehr wichtig, dass man nun endlich den Startschuss für die Baumaßnahme geben könne.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) lobte die nachvollziehbare Darstellung der Ausschreibung. Er regte an – im Hinblick auf die hohen Energiepreise – sich in Bezug bei der Energieversorgung von der KLiBA beraten zu lassen.

Der Auftrag zur Erschließung des Neubaugebiets „Bruchhäuser Weg“ wurde einstimmig an die Fa. Grötz aus Gaggenau zum Angebotspreis in Höhe von 2.796.358,08 € erteilt.

Der Baubeginn wird voraussichtlich in der 2./3. Juli-Woche erfolgen.

TOP Ö 4 Sanierung des Sichtmauerwerks der Fassade westseite der Friedrichschule - Auftragsvergabe

Bereits im vergangenen Jahr wurde mit der Sanierung der nördlichen Sichtmauerwerksfassade der Friedrichschule im Bereich der Brandschutztreppen begonnen. Im Zusammenhang mit dem 1. Bauabschnitt der Fenstersanierung soll in den diesjährigen Sommerferien die Sanierung der Westseite erfolgen.

GRat Karl Schleich (CDU) wies auch auf die dringend sanierungsbedürftigen Fenster hin und hielt es für sinnvoll, gleichzeitig die Außenfassade zu renovieren.

GRat Gerhard Waldecker (PL) zeigte sich über die große Preisdifferenzen bei den Angeboten erstaunt und sah es als sehr wichtig an, dass ein Efeubewuchs, der in der Vergangenheit der Fassade stark zugesetzt hat, verhindert werde.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) zeigte sich erfreut, dass alles am Laufen sei und fragte nach der Firma, die das Gerüst stellt.

BAL Boxheimer nannte die Fa. Walter aus Brühl.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) bedauerte lediglich, dass keine ortsansässige Firma den Zuschlag erhalten habe. Er schlug ergänzend vor, dass nach der Sanierung die Brandschutztreppe farblich an die Fassade angepasst werde.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Auftrag zur Sanierung des Sichtmauerwerks an der westlichen Fassadenseite an die Fa. Hanbuch und Söhne aus Mannheim zum Angebotspreis von 17.251,43 € zu vergeben.

TOP 5 Auftrag zur Erarbeitung eines Einzelhandelskonzepts

Zur Bewertung der künftigen Entwicklung des Einzelhandels in Plankstadt und dessen Verflechtung in den Nachbarkommunen Schwetzingen und Oftersheim, die insbesondere die Begutachtung des Standorts zur künftigen Ansiedlung eines Vollsortimenters in der Jahnstraße beinhalten soll, hat sich die Verwaltung zur Erstellung eines entsprechenden Angebots mit der Fa. Imakomm Akademie GmbH in Verbindung gesetzt. Diese Firma ist in dieser Hinsicht bereits für die Stadt Schwetzingen tätig und soll auch von der Gemeinde Oftersheim mit der gleichen Zielsetzung beauftragt werden.

Das zu beauftragende Gutachten ist für die vorgenannte Ansiedlung eines Vollsortimenters von entscheidender Bedeutung und wird vom Nachbarschaftsverband Mannheim-Heidelberg und der Metropolregion zwingend gefordert.

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Technik- und Bauangelegenheiten wurde auch besprochen, dass der optional angebotene Baustein „Handlungsempfehlungen für den innerörtlichen Bereich von Plankstadt“ ebenfalls erarbeitet werden soll.

GRätin Jutta Schuster (CDU) erwähnte die CIMA-Studie aus dem Jahr 2002 und stellte fest, dass sich seitdem einiges geändert habe. Sie hielt es für sinnvoll, gemeinsam mit Oftersheim und Schwetzingen ein Einzelhandelskonzept erstellen zu lassen. Es sei besonders wichtig, das Augenmerk auf den Ortskern zu richten. GRat Dr. Stephan Verclas (PL) bezeichnete den Ortskern als „Dauerbrenner“. Notwendig sei es vor allen Dingen, explizit auf negative Auswirkungen für die Ortsmitte bei der evtl. Ansiedlung eines Einkaufsmarktes bei der Mehrzweckhalle einzugehen.

GRat Dieter Schneider (SPD) betonte die Aussage von Herrn Bensch vom Nachbarschaftsverband, dass aus heutiger Sicht kein Doppelstandort, sondern lediglich 1 Supermarkt genehmigungsfähig sei. Unverständlich sei es allerdings, dass für die Ansiedlung von Verbrauchermärkten, z. B. an der Südtangente in Schwetzingen oder in der Handelsstraße in Eppelheim in der Vergangenheit kein Gutachten erforderlich gewesen sei. Von der Option, bei der Erstellung des Gutachtens gleichzeitig Handlungsempfehlungen für den innerörtlichen Bereich zu geben, sollte in jedem Fall Gebrauch gemacht werden.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) stellte klar, dass ein Einzelhandelskonzept für die Ortsmitte sinnvoll sei, während der Bau eines Vollsortimenters am Ortsrand von der GLP nicht mitgetragen werde. Obwohl aus der CIMA-Studie keine direkten Konsequenzen abgeleitet wurden, sei eine Fortschreibung sinnvoll.

GRätin Gaby Wacker (SPD) wollte festgehalten wissen, dass das Gutachten nur für die Ansiedlung eines Vollsortimenters benötigt werde.

GRätin Jutta Schuster (CDU) und GRat Dr. Stephan Verclas (PL) erinnerten an den betreffenden Gemeinderatsbeschluss bzw. den Losentscheid, der mehrheitlich die Ansiedlung von zwei Supermärkten vorsieht.

Bei zwei Gegenstimmen von GRätin Gaby Wacker (SPD) und GRat Ulf-Udo Hohl (PL) beauftragte der Gemeinderat mehrheitlich die Fa. Imakomm Akademie GmbH mit der Erstellung des Einzelhandelskonzepts, incl. des optionalen Teilbereichs „Handlungsempfehlungen für den innerörtlichen Bereich von Plankstadt“. Die Mittel in Höhe von 12.614,00 € werden außerplanmäßig bereitgestellt.

TOP 6 Gemeindegrenzänderung Schwetzingen/Plankstadt im Bereich der Flurbereinigung Schwetzingen – B 535

Aufgrund eines Antrags der PL wurde die Beschlussfassung über den Vorschlag des Amts für Flurneuordnung zu einer Gemeindegrenzänderung in der Gemeinderatssitzung am 05.05.2008 vertagt.

Danach fand im Rathaus Schwetzingen ein Gesprächstermin zu diesem Thema statt, bei dem u.a. Herr Thome vom Amt für Flurneuordnung zugegen war. Bei diesem Gespräch wurde nochmals deutlich, dass die vom Amt für Flurneuordnung vorgeschlagenen Varianten eine Gemarkungskorrektur im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens zum Neubau der B 535 darstellt und auf dessen Kosten erfolgen wird.

Die mehrheitlich von Seiten des Gemeinderats in der letzten Sitzung gewünschte „große Lösung“ steht dagegen in keinem Zusammenhang mit dem Flurbereinigungsverfahren und ist auf dem Behandlungswege von der Stadt Schwetzingen und der Gemeinde Plankstadt eigenverantwortlich zu regeln.

GRat Oskar Sessler (CDU) erklärte, dass sich an der Meinung seiner Fraktion nichts geändert habe, da die Maßnahme sinnvoll und letztendlich notwendig sei. Die „große Lösung“, bei der es sich um 30-40 ha Gelände und weitere Immobilien handelt, benötige Zeit.

GRat Gerhard Waldecker (PL) betonte, dass seine Fraktion nicht gegen diese „kleine Lösung“ sei. Allerdings stehe man der Maßnahme skeptisch gegenüber, da bestimmte Bereiche nicht mit der Trassenführung der B 535 im Zusammenhang stünden.

Bürgermeister Wolfgang Huckele bestätigte, dass bei Variante 2 eine Fläche neben der Bahnlinie mit einbezogen wurde, um den flächenmäßigen Minderausgleich von 12 a für Plankstadt möglichst gering zu halten.

GRat Dieter Schneider (SPD) sprach von einer „unendlichen Geschichte“ und beantragte Einzelabstimmung.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) konnte den Sinn der vom Amt für Flurneuordnung vorgeschlagenen Arrondierung nicht nachvollziehen, zumal die Wertigkeit des Geländes nicht berücksichtigt wurde. Auf jeden Fall solle man die Minderzuteilung von 12 a bei späteren Verhandlungen mit einbeziehen.

GRat Hans-Peter Helming (CDU) ergänzte die Stellungnahmen mit der abschließenden Feststellung, dass sich trotz Gemarkungsgrenzänderungen an den Eigentumsverhältnissen nichts ändere.

Bei fünf Gegenstimmen von GRätin Ulrike Breitenbücher, GRat Horst Kolb, GRat Dr. Stephan Verclas, GRat Fredi Engelhardt (alle PL) und GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) sowie zwei Enthaltungen von GRätin Gaby Wacker und GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (beide SPD), stimmte das Ratsgremium mehrheitlich der vom Amt für Flurneuordnung vorgeschlagenen Variante 2 zur Änderung der Stadt- bzw. Gemeindegrenzen von Schwetzingen und Plankstadt im Bereich der Flurbereinigung Schwetzingen (B 535) zu.

TOP 7 Baulanderschließung „Bruchhäuser Weg“ - Beauftragung der BauLand!Entwicklung GmbH mit der Bauvermessung

GRat Andreas Berger (CDU) erschien der im Angebot ausgewiesene Stundenlohn zu hoch.

BAL Boxheimer erklärte, dass es sich um den Stundensatz des Messtrupps, der aus mehreren Personen besteht, handelt.

Die GRäte Gerhard Waldecker (PL), Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) und Ulf-Udo Hohl (GLP) stimmten im Namen ihrer Fraktionen dem Beschlussvorschlag zu.

Der Gemeinderat beauftragte den Bürgermeister einstimmig, die Leistungen der Bauvermessung über eine Summe von ca. 28.000 € an die BauLand!Entwicklung GmbH in Schwetzingen zu vergeben.

TOP 8 Zuschussantrag des Obst- und Gartenbauvereins 1935 e. V.

Der Obst- und Gartenbauverein bittet um die Bezuschussung der Baukosten für den Abriss, die Unterkellerung und die Neuanlage der Terrasse. Durch diese Maßnahme soll erforderlicher Stauraum geschaffen werden. Gemäß den Richtlinien über die Gewährung von Gemeindeförderungen an örtliche Vereine beträgt der Zuschuss 25% (15.000 €) des als zuschussfähig anerkannten Herstellungsaufwands (voraussichtlich 60.000 €).

GRätin Jutta Schuster (CDU) dankte dem Verein für die vorbildliche Pflege der Gartenanlage.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) lobte die Eigenarbeit der Vereinsmitglieder.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) sah die Notwendigkeit der Baumaßnahme für gegeben an und wünschte eine gute und schnelle Ausführung.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) stimmte dem Zuschuss ebenfalls zu.

Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung einstimmig, an den Obst- und Gartenbauverein 1935 e. V. gem. den Vereinsförderungsrichtlinien Abschlagszahlungen von maximal 15.000 € für diese Maßnahme auszuführen. Zu den im Haushaltsplan veranschlagten 8.000 € stimmte der Gemeinderat der überplanmäßigen Bereitstellung von weiteren 7.000 € zu.

TOP Ö 9 – 13 Bauvoranfrage/Bauanträge

Bei einer Gegenstimme von GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) erteilte der Gemeinderat mehrheitlich das Einvernehmen zu der Bauvoranfrage der GBW-Bau- und Immobilien GmbH zum Neubau von 2 Mehrfamilienwohnhäusern mit Stellplätzen auf dem Grundstück Eppelheimer Str. 46.

Bei zwei Enthaltungen von GRätin Gaby Wacker und GRat Werner Engelhardt (beide SPD) wurde mehrheitlich das Einvernehmen zum Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Neurott II“ (weitere Unterschreitung der Dachneigung) auf dem Grundstück Kantstr. 8 versagt.

Beim Antrag auf Befreiung von einer Festsetzung des Bebauungsplans „Siedlung“ auf dem Grundstück Im Rosenhof 13 sprach der Gemeinderat einstimmig die Duldung eines zweiten Nebengebäudes (Nutzung als Spielhaus) für maximal fünf Jahre aus.

Bei einer Gegenstimme von GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) erteilte der Gemeinderat mehrheitlich das Einvernehmen zu Befreiungen beim Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Ludwigstr. 17b.

Bei fünf Gegenstimmen von GRätin Jutta Schuster, GRat Karl Schleich, GRat Oskar Sessler, GRat Andreas Berger und GRat Hans-Peter Helmling (alle CDU) sowie fünf Enthaltungen der Fraktion der Plankstadter Liste erteilte der Gemeinderat mehrheitlich das Einvernehmen zum Änderungsbauantrag (Anbau von Balkonen) auf dem Grundstück Schillerstr. 34.

TOP Ö 14 Bekanntgaben, Anfragen

1. Horteinrichtung Humboldtschule

GRätin Gaby Wacker (SPD) fragte nach dem Zeitplan und nach einem Termin für eine Ausschusssitzung, da „die Zeit sehr dränge!“

Bürgermeister Wolfgang Huckele verwies erneut auf die eigentliche Zuständigkeit des Hauptamtsleiters, dessen Stelle jedoch schon seit über einem Jahr vakant sei. Für den kommenden Donnerstag (19. Juni 2008) sei ein Treffen mit den Elternvertretern, den Herren Kistner und von Morstein, und allen interessierten elf Eltern vereinbart. Aufgrund der 5 Anmeldungen von Kindern der Friedrichschule sei ein Schulbezirkswechsel bzw. Ummeldung an die Humboldtschule zu erwägen. Unter Umständen sei auch eine erweiterte Kernzeitbetreuung in der Friedrichschule ausreichend.

Ein Angebot des Vereins Postillion e. V. über eine Hortbetreuung mit 25 Kindern liegt vor. Die jährlichen Kosten beliefen sich auf 89.000 €. Zuerst sei jedoch der tatsächliche Bedarf zu ermitteln und dann ein Gemeinderatsbeschluss herbeizuführen.

GRätin Gaby Wacker (SPD) hielt aufgrund dieser Sachlage eine Ausschusssitzung in der darauf folgenden Woche für dringend erforderlich.

GRätin Jutta Schuster (CDU) machte den Alternativvorschlag, das Deputat der Kernzeitbetreuung zu erhöhen und eine Stellenausschreibung für eine evtl. Hort-Leitung zu machen.

2. Tischtennisplatte für Spielplatz im Neubaugebiet „Keesgrieb“

GRätin Gaby Wacker (SPD) sprach eine entsprechende Eltern-Initiative an und fragte nach dem aktuellen Sachstand.

BAL Boxheimer antwortete, dass die Tischtennisplatte in allernächster Zeit aufgestellt werde.

3. Einzelhandelskonzept

Grat Ulf-Udo Hohl (GLP) fragte nach, was aus der Verkehrsuntersuchung des Büros Bender + Stahl geworden sei. BAL Boxheimer sagte, dass je eine Ausfertigung an die Fraktionen gegangen sei.

Aus den Reihen der Zuhörer meldete sich der 1. Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, Herr Klaus Baro, zu Wort und bedankte sich beim Gemeinderat für den gewährten Zuschuss.

Herr Arthur Wehner wollte wissen, wie lange die Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“ dauern werden.

BAL Boxheimer verwies auf eine entsprechende Veröffentlichung im Gemeindemitteilungsblatt vom 19. Juni 2008, wonach eine Bauzeit von 16 Monate geplant ist. Das neue Baugebiet wird somit voraussichtlich bis Ende 2009 erschlossen sein.